# LAG Schwäbisches Donautal

Protokoll zur Sitzung der Steuergruppe „Regionalentwicklung Schwäbisches Donautal“

**Termin:** 02. Juni 2022, 09:00 Uhr – 11:10 Uhr
**Sitzungsnummer:** 03/2022
**Veranstaltungsart:** Videokonferenz via Cisco-Webex

**Anwesend:** siehe Teilnehmerliste (am Ende des Protokolls)

## Top 1 Begrüßung und Einführung durch den 1. Vorsitzenden

Der 1. Vorsitzende, Landrat Leo Schrell, begrüßte die Teilnehmenden und eröffnete die Sitzung um 09:00 Uhr.

Anschließend stellte Herr Schrell die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.
Ebenso wies er auf das doppelte Quorum hin, das bei allen Entscheidungen zu LEADER-Projekten eingehalten werden muss.

Herr Schrell informierte die Teilnehmenden über den Ablauf und die Funktionsweise der Videokonferenz. Anschließend wurde über die Aufzeichnung der Videokonferenz zum Zweck der nachträglichen Protokollerstellung abgestimmt. Die Aufzeichnung wird nur lokal gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Nach Fertigstellung des Protokolls wird die Aufnahme gelöscht.
Von Seiten der Steuergruppe gab es hierzu keine Einwände.

Herr Schrell erklärte dem Gremium, dass die heutigen Beschlüsse wieder über das Webex-Umfragetool durchgeführt werden. Die Abstimmungsergebnisse sind somit nach Abstimmungsende in einem automatisch erstellten Protokoll verfügbar. Daher die Bitte an die Mitglieder der Steuergruppe sich beim vorzeigen Verlassen der Sitzung kurz per Wortmeldung abzumelden.

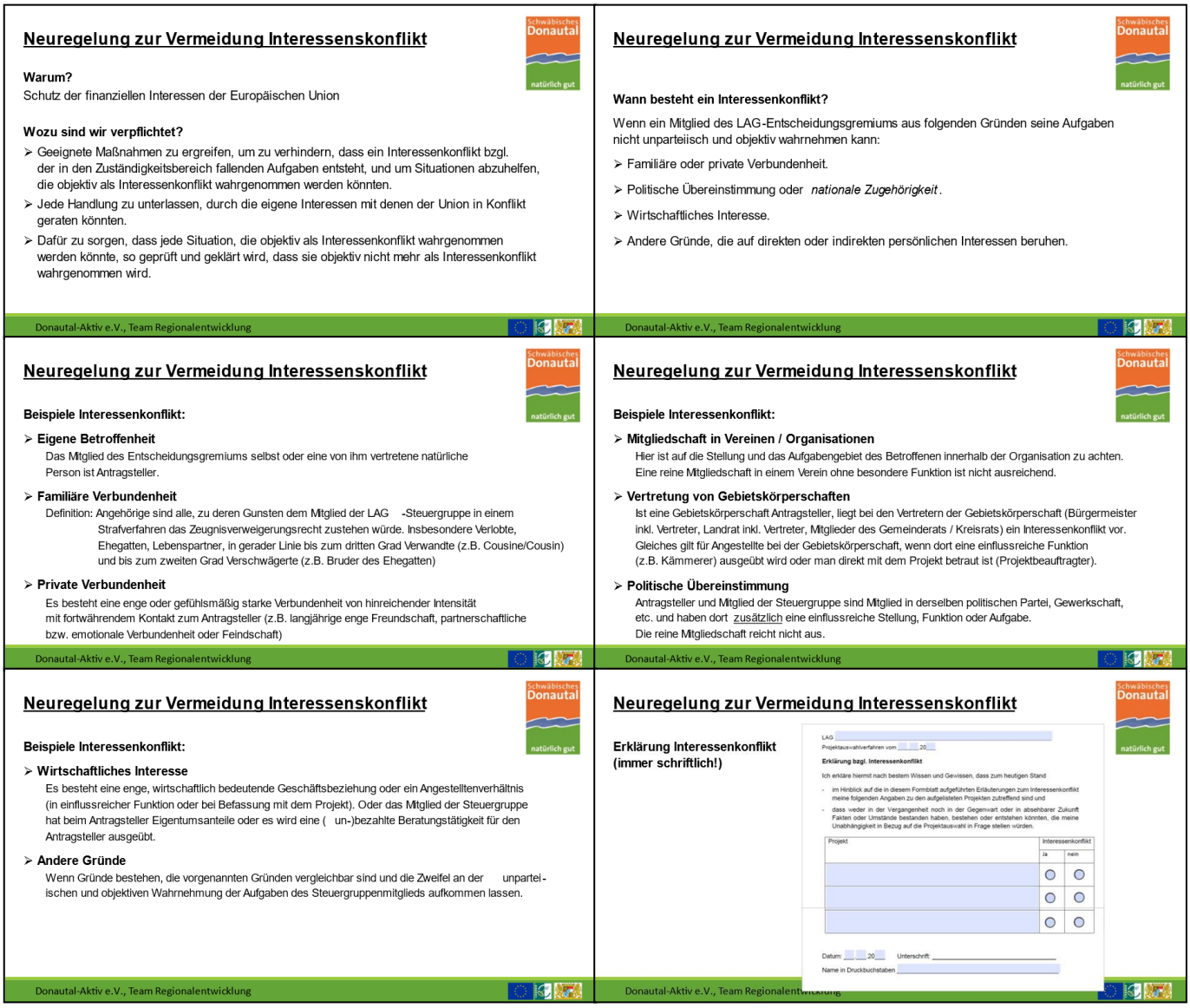
### a) Beschluss der neuen Tagesordnung

Aufgrund der aktuell neuen Regelungen muss der Interessenkonflikt von allen an der Beschlussfassung Teilnehmenden schriftlich erklärt werden. Daher werden endgültige Projektbeschlüsse im Nachgang der Videokonferenz im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.
Die beiden ursprünglich zur endgültigen Beschlussfassung vorgesehenen Projekte „Schlaf gut im Schäferwagen auf Theodors Berg“ und „Begegnung und Erholung auf dem Naturhof Schön“ werden daher von TOP 2 nach TOP 3 (Projekte ohne Beschlussfassung verschoben).
Die Steuergruppe stimmte einstimmig der aktualisierten Tagesordnung für die heutige Steuergruppensitzung zu.

## b) Information zu den neuen Regelungen Interessenkonflikt

Frau Zangl vom Team Regionalentwicklung erläuterte anhand des neuen Formblattes die aktualisierten Regelungen zum Interessenkonflikt. Zukünftig muss zu jeder Beschlussfassung jedes einzelne abstimmende Mitglied der Steuergruppe eine persönliche schriftliche Erklärung zum Interessenkonflikt via Formblatt zum jeweiligen Projekt abgeben.

Kurze Zusammenfassung der Neuregelung zur Vermeidung Interessenkonflikt:




Herr Schrell ergänzte anschließend, dass die Neuregelung zum Interessenskonflikt auch persönliche Verflechtungen in verschiedenen Bereichen beinhaltet. Daher kann nur jedes Mitglied persönlich die Erklärung zum jeweiligen Projekt individuell beantworten. Leider ist die Erklärung nur

Herr Herreiner fügt noch an, dass ab sofort die EU-Leitlinien zum Interessenskonflikt von 2021 angewandt werden müssen um die Rechtstaatlichkeitsprüfung im LEADER-Prozess einzuhalten. Dies wurde zum letzten EU-Haushalt in großer Diskussion unter allen Mitgliedsstaaten beschlossen. Somit sind EU-Mittel an Rechtstaatlichkeit im jeweiligen Mitgliedsland gebunden und werden nur unter Einhalt dieser ausgezahlt.

Frau Zangl ergänzte, dass die Regelungen auch für alle Projektanträge, die noch nicht verbescheidet wurden, gelten und daher im Nachgang nun eine Erklärung von allen Steuergruppenmitgliedern eingeholt wird.

**Top 2 Vorstellung und Beratung <u>Einzelmaßnahmen Unterstützung Bürgerengagement</u> mit Beschlussfassung**

## a) b) Schule fürs Leben – WO? WIE? WAS? Landfrauen machen Schule

Frau Jung und Frau Stelzle, Kreisbäuerinnen Landkreis Dillingen und Günzburg, stellte die Maßnahme vor.

Wo kommen unsere Lebensmittel her? Wie kann ich damit gesund und lecker kochen? Was leistet die bayerische Landwirtschaft für unsere Gesellschaft? Die Landfrauen werden versuchen, in besonderen Schulstunden unseren Kindern diese Fragenstellungen zu erläutern. Kin-der sollen durch die Verarbeitung regionaler Produkte die Zubereitung schmackhafter Speisen mit einfachen Zutaten erlernen und dadurch den Wert der Lebensmittelerzeugung in unserer Region wertschätzen. Die Vermittlung von Alltagskompetenzen für unsere Jugend ist der Kern dieser Aktion.

<u>Diskussion in der Steuergruppe:</u>

Es wurden keine Nachfragen gestellt.

Anschließend stellte Frau Sing dem Gremium den Vorschlag des Regionalmanagements zur Einhaltung der Kriterien zur Maßnahmenauswahl vor.

1. Einordung der Maßnahme in die LES:

   EZ1 / HZ4: Umsetzung von Maßnahmen die Kinder und Jugendliche auf dem Land Wurzeln schlagen lassen

   EZ4 / HZ2: Bildungsmaßnahme im Bereich Natur & Umwelt und Verbraucheraufklärung (Vermittlung von Alltagskompetenzen)

2. Innovation: Das Vermitteln von Alltagskompetenzen für Jugendliche im ehrenamtlichen Engagement in dieser Aktion ist innovativ und beispielhaft für die Region

3. Umwelt/Klima/Demografie:
   Das Projekt hat keine negativen Auswirkungen und hat durch die Bildungsmaßnahme einen indirekt positiven Beitrag im Bereich Umweltschutz und Eindämmung des Klimawandels

Die Einhaltung des doppelten Quorums wurde festgestellt

Interessenkonflikt: nicht stimmberechtig ist Frau Jung

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss:

**Antrag 1 BBV – Landfrauen Dillingen**

Die Steuergruppe befürwortet die Maßnahme „Schule fürs Leben – WO? WIE? WAS? Landfrauen machen Schule“ sowie den Vorschlag für die Zielvereinbarung und gibt max. 2.000 € aus dem Budget des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“ frei.

Abstimmungsergebnis: 10 x Befürwortung
0 x keine Befürwortung
0 x Enthaltung

**Antrag 2 BBV – Landfrauen Günzburg**

Die Steuergruppe befürwortet die Maßnahme „Schule fürs Leben – WO? WIE? WAS? Landfrauen machen Schule“ sowie den Vorschlag für die Zielvereinbarung und gibt max. 2.000 € aus dem Budget des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“ frei.

Abstimmungsergebnis: 10 x Befürwortung
0 x keine Befürwortung
0 x Enthaltung

Herr Hurler konnte aus technischen Verbindungsproblemen nicht online abstimmen. Die Abstimmung erfolgte mündlich (Interessenkonflikt: „nein“; weiteres Förderprogramm bekannt: „nein“; Zustimmung „ja“).

**c) mehrweg-statt-einweg – Essen nachhaltig verpackt; Nachhaltiges Nordschwaben e.V. (in Gründung)**

Die Aktion wurde von Roswitha Stöpfel; Vorsitzende der Gemeinschaftsinitiative „mehrweg statt einweg“ und des in Gründung befindlichen Vereins „Nachhaltiges Nordschwaben“, vorgestellt.

Der Verpackungsmüll steigt kontinuierlich an – auch in der Gastronomie. Das Projekt "mehrweg-statt-einweg – Essen nachhaltig verpackt" schafft einen Anreiz für Gastronomen, Bäcker, Metzger Mehrwegverpackungen einzuführen. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit sollen Verbraucher aufgerufen werden, sich beim Müllsparen durch Verwendung eines Pfandsystems bei Essen-to-go zu beteiligen. Geplant ist ein rotierendes System von Mehrweggeschirr innerhalb einer Vielzahl beteiligter Akteure. Der Verein (in Gründung) setzt sich mit der Aktion auf intensive Aufklärungsarbeit und somit für das Verständnis und die Förderung einer nach-haltigen Region Nordschwaben. Der Verein möchte Impulsgeber für eine soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit sein.

Diskussion in der Steuergruppe:

Es wurden keine Nachfragen gestellt.

Anschließend stellte Frau Sing dem Gremium den Vorschlag des Regionalmanagements zur Einhaltung der Kriterien zur Maßnahmenauswahl vor.

1. Einordung der Maßnahme in die LES:

   EZ4 / HZ2: Bildungsmaßnahme im Bereich Natur & Umwelt und Verbraucheraufklärung

2. Innovation: Die aktive ehrenamtliche Verbraucheraufklärung zum Thema „Mehrwegverpackung und Müllvermeidung im Gastgewerbe“ mit konkreten Initiativen und Ange-boten ist in dieser Aktion innovativ und beispielhaft für die

3. Umwelt/Klima/Demografie: Das Projekt hat keine negativen Auswirkungen und hat durch die Bildungsmaßnahme einen indirekt positiven Beitrag im Bereich Umweltschutz und Eindämmung des Klimawandels

Die Einhaltung des doppelten Quorums wurde festgestellt

Interessenkonflikt: Frau Stöpfel ist nicht stimmberechtigt

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss:

Die Steuergruppe befürwortet die Maßnahme „mehrweg-statt-einweg – Essen nachhaltig verpackt“ sowie den Vorschlag für die Zielvereinbarung und gibt pauschal 2.000 € aus dem Budget des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“ frei.

Abstimmungsergebnis: 9 x Befürwortung
1 x keine Befürwortung
0 x Enthaltung

Frau Jung hatte Verbindungsproblem und hatte keinen weiteren Zugriff auf das Webex-Abstimmungsmodul. Ihre Abstimmung erfolgte per Telefon (Interessenkonflikt: „nein“; weiteres Förderprogramm bekannt: „nein“; Zustimmung „ja“).

**d) zwischen_räume – Kunst mit Kindern; Kinderladen Biberburg e.V.**

Die Aktion wurde von Frau Annette Frank vom Verein Kinderladen Biberburg e.V. vorgestellt.

„Kunstsommer für Kinder“ lautet die Aktion des Vereins Kinderladen Biberburg e.V.. Mit verschiedenen Ferienaktionen zum Thema „Kinder machen Kunst“ möchte der Verein ein Angebot an Kinder und Jugendliche im Landkreis Dillingen schaffen, um ihr kreatives Potenzial, das in den letzten beiden Jahren coronabedingt nur eingeschränkt gefördert werden konnte, zu fördern und neue Erfahrungsräume zu schaffen. Die Ehrenamtlichen werden in verschiedenen Aktionen einen Sommer lang versuchen, die Jugend für die Kunst zu begeistern und zu aktivieren. Geplant sind fachkundig betreute Kunstworkshops, Kinderführungen durch den Lauinger Kunst_Sommer, öffentliche Ausstellungen der geschaffenen Kunstwerke, Museumsbesuche, Aktionstage „Kunst mal digital“, …
Die Maßnahme dient der Aktivierung der Kinder und Jugendlichen im ländlichen Raum und fördert über die Kunst das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Verbundenheit mit ihrer Heimat.

Diskussion in der Steuergruppe:

Es wurden keine Nachfragen gestellt.

Anschließend stellte Frau Sing dem Gremium den Vorschlag des Regionalmanagements zur Einhaltung der Kriterien zur Maßnahmenauswahl vor.

1. Einordung der Maßnahme in die LES:

   EZ1 / HZ4: Umsetzung von Maßnahmen die Kinder und Jugendliche auf dem Land Wurzeln schlagen lassen

2. Innovation: Die Förderung der Kreativität für Jugendlichen nach den pandemiebedingten Jahren im ehrenamtlichen Engagement in dieser Aktion ist innovativ und beispielhaft für die Region

3. Umwelt/Klima/Demografie: Das Projekt hat keine negativen Auswirkungen

Die Einhaltung des doppelten Quorums wurde festgestellt

Interessenkonflikt: Zur Abstimmung sind alle Beteiligten zugelassen

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss:

Die Steuergruppe befürwortet die Maßnahme „Hubertusquelle Binswangen – aktive Bürger gestalten Heimatdenkmal“ sowie den Vorschlag für die Zielvereinbarung und gibt max. 2.000 € aus dem Budget des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“ frei.

Abstimmungsergebnis: 11 x Befürwortung
0 x keine Befürwortung
0 x Enthaltung

Frau Jung hatte weiterhin Verbindungsproblem und hatte keinen weiteren Zugriff auf das Webex-Abstimmungsmodul. Ihre Abstimmung erfolgte per Telefon (Interessenkonflikt: „nein“; weiteres Förderprogramm bekannt: „nein“; Zustimmung „ja“).

Ebenfalls hatte Frau Pröbstle Verbindungsprobleme, ihre Abstimmung erfolgte mündliche (Interessenkonflikt: „nein“; weiteres Förderprogramm bekannt: „nein“; Zustimmung „ja“).

## e) Kleine Kultur Kirche Rieder

Die Aktion wurde von Manuel Schuster, Vorsitzender des Vereins „Unser Rieder“, vorgestellt.

Der Verein „Unser Rieder“ möchte mit verschiedenen Aktionen rund um die neurenovierte Kirche in Rieder das gemeinschaftliche Zusammenleben in der kleinen Gemeinde, nach zwei Jahren coronabedingter Distanz, wiederbeleben. Geplant ist ein Tag der offenen Tür mit Kirchenführungen, eine Konzertreihe mit regionalen Künstlern im neu renovierten Kirchenraum, Lesungen, verschiedene Aktionen für Kinder und Jugendliche (Kindergartenführung, Märchenerzählungen, Youtube-Video, …).
Die Ehrenamtlichen versuchen, ein attraktives Programm für Jung und Alt generationenübergreifend zu organisieren und dabei die Kunst und Kultur unserer Region mit einzubauen.

Diskussion in der Steuergruppe:

Es wurden keine Nachfragen gestellt.

Anschließend stellte Frau Sing dem Gremium den Vorschlag des Regionalmanagements zur Einhaltung der Kriterien zur Maßnahmenauswahl vor.

1. Einordung der Maßnahme in die LES:

   EZ1 / HZ6: Förderung bondständigen wie modernen Kulturangeboten, die Verwurzelung in der Region ermöglichen

   EZ1 / HZ4: Familien auf dem Land Wurzeln schlagen lassen (Dorfgemeinschaft Rieder und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken)

2. Innovation: Das „Neu-Erlebbarmachen“ von Kultur- und Heimatgut (neurenovierte Dorfkirche und regionale Kulturangebote) im ehrenamtlichen Engagement in dieser Aktion sind innovativ und beispielhaft für die Region

3. Umwelt/Klima/Demografie: Das Projekt hat keine negativen Auswirkungen

Die Einhaltung des doppelten Quorums wurde festgestellt

Interessenkonflikt: Zur Abstimmung sind alle Beteiligten zugelassen

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss:

Die Steuergruppe befürwortet die Maßnahme „Kleine Kultur Kirche Rieder“ sowie den Vorschlag für die Zielvereinbarung und gibt pauschal 2.000 € aus dem Budget des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“ frei.

Abstimmungsergebnis: 11 x Befürwortung
0 x keine Befürwortung
0 x Enthaltung

Frau Jung hatte weiterhin Verbindungsproblem und hatte keinen weiteren Zugriff auf das Webex-Abstimmungsmodul. Ihre Abstimmung erfolgte per Telefon (Interessenkonflikt: „nein“; weiteres Förderprogramm bekannt: „nein“; Zustimmung „ja“).

Frau Jung musste anschließend die Sitzung endgültig verlassen.

**Top 3 Vorstellung und Beratung eingereichter Projektentwürfe <u>ohne</u> Beschlussfassung**

## a) Schlaf gut im Schäferwagen auf Theodors Berg

Das Projekt wurde von Gilbert Edelmann (Betreiber und Sohn des Projektträgers) vorgestellt.

Ziel des Projektes ist es, die Nachfrage nach hochwertigen Übernachtungsmöglichkeiten in der Natur mit Abenteuercharakter für Familien zu befriedigen. Es handelt sich um ein touristisches Einzelprojekt. Konkret geht es um Übernachtungsmöglichkeiten in Schäferwagen. Diese sollen naturnah mit Abenteuercharakter sein, ohne dabei auf gehobenen Komfort verzichten zu müssen. So sollen die Wagen nicht nur optisch sehr ansprechend sein, sondern auch technisch mit Bad, Heizung und Küchenzeile einen hohen Standard aufweisen. Sie sind damit nicht mit einem besseren Zelt oder einer Jugendherberge vergleichbar. Entstehen werden Schäferwagen in ausreichender Größe für eine 4- bis max. 5-köpfige Familie. Jeder Wagen bekommt eine kleine Terrasse und soll sein eigenes kleines Refugium in der Natur darstellen. Möglich ist das Vorhaben auch durch die Nähe zum Landcafé Theodors Berg und der familieneigenen Schäferei. Dadurch wurde bereits die notwendige Infrastruktur geschaffen und die Gäste können nach Bedarf auch über Theodors Berg versorgt werden. Die Nähe zur Schäferei ermöglicht es den Gästen, einen Einblick in die schwäbische Landwirtschaft zu erhalten. Zudem soll durch die Diversifizierung des Betriebes auch die Direktvermarktung der Schäfereiprodukte gestärkt werden.

Das LAG-Management attestiert dem Projekt auf Grundlage der aktuellen LES die Förderwürdigkeit. Die Projektauswahlkriterien liegen bereits der Steuergruppe vor. Eine endgültige Beschlussfassung erfolgt auf Grundlage der neuen Regelungen zum Interessenkonflikt im Umlaufverfahren.

<u>Diskussion in der Steuergruppe:</u>

Herr Wiedemann wollte wissen, ob eine Abstimmung schon möglich ist, da eine endgültige Genehmigung der Anlage im Außenbereich noch nicht vorliegt. Herr Schrell erläuterte, dass heute noch keine endgültige Beschlussfassung erfolge, sondern nur ein Grundsatzbe-

schluss. Herr Edelmann erklärte, dass bereits die 2. Auslegung im Genehmigungsverfahren läuft und sowohl die Unteren Naturschutzbehörde, als auch der Gemeinderat dem Vorhaben schon zugestimmt haben.
Frau Zangl ergänzte, dass auch Projektanträge gestellt werden können, die noch keiner endgültigen Baugenehmigung besitzen. Diese Projekte werden dann bearbeitet unter Vorbehalt einer noch ausstehenden Baugenehmigung. Diese Beratung des Projektes zu diesem Zeitpunkt wird notwendig, da das Zeitfenster für Projektanträge in der laufenden Förderperiode noch kurz ist. Herr Herreiner bestätigte diesen Sachverhalt

Die Einhaltung des doppelten Quorums ist festgestellt, die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben (Anzahl der teilnehmenden Mitglieder < 50%)

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss (unter Vorbehalt):

Das Projekt „Schlaf gut im Schäferwagen auf Theodors Berg“ wird zur Förderung nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie grundsätzlich befürwortet. Eine endgültige Beschlussfassung kann in einer der nächsten Steuergruppensitzungen oder im Umlaufverfahren erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 10 x Befürwortung
0 x keine Befürwortung
0 x Enthaltung

**b) Begegnung und Erholung auf dem Naturhof Schön**

Das Projekt wurde von Tobias und Sonja Schön (Projektträger) vorgestellt.

In der Ortsmitte Lutzingen soll ein leerstehendes Anwesen kreativ und innovativ eine neue Bestimmung erhalten. Mit dem Leitsatz: „Neues ist nicht möglich ohne viel Altes. Zukunft braucht Herkunft“ (Thoma Holz 100) startet Familie Schön in das Projekt „Begegnung und Erholung auf dem Naturhof Schön“. Auf dem Gelände des Bauernhofes beabsichtigt Familie Schön eine Sanierung sowie einen Anbau. Dadurch sollen drei Wohnungen, ein Aufenthaltsraum, eine Gesundheitsberatungspraxis, ein Hofladen und eine Kräutergartenanlage entstehen. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach touristischen Übernachtungsmöglichkeiten sollen auf dem Grundstück zusätzlich zwei Wohlfühlhäusle (Tiny) errichtet werden. Beide bieten Platz für 2-3 Personen, verfügen über eine Infrarotheizung, Küche, Nasszelle mit Dusche, WC, Waschbecken eine Terrasse.
Für den Bau werden sowohl Naturmaterialien als auch alte Materialien, die bei der Sanierung anfallen, verwendet und bekommen eine Neubestimmung. Wer das Raumklima von Massivholz testen und Probewohnen möchte, ist im Naturhof genau richtig. Für die Gäste wird ein Mehrzweckraum eingerichtet, der auch anderen Besuchern des Naturhofs, die keine Übernachtung gebucht haben, und ebenfalls als Dorftreffpunkt offensteht. Im Laden werden regionale Produkte angeboten, Waren des alltäglichen Bedarfs, Wellness-produkte aus der Natur und Geschenkartikel.
In der Gesundheitspraxis berät die ausgebildete Gesundheitsberaterin Sonja Schön ihre Kunden zur Gesunderhaltung oder es kann eine Wellnessbehandlung gebucht werden.
Mit Energie versorgt wird das Gebäude zum einen mit einer klimaneutralen Hackschnitzelheizung, diese soll auch die umliegenden Nachbarn mit Strom aus der Photovoltaik-Anlage versorgen. Abgerundet wird das Projekt mit einer naturnahen Gartenanlage und E- Ladestationen für Autos und Fahrräder.

Das LAG-Management attestiert dem Projekt auf Grundlage der aktuellen LES die Förderwürdigkeit. Die Projektauswahlkriterien liegen bereits der Steuergruppe vor. Eine endgültige Beschlussfassung erfolgt auf Grundlage der neuen Regelungen zum Interessenkonflikt im Umlaufverfahren.

<u>Diskussion in der Steuergruppe:</u>

Frau Kigele-Weis wollte wissen, ob es sich um eine Renovierung oder Neubau handelt. Herr Schön erläuterte, dass das alte Wohnhaus aufgrund von Feuchtigkeit und Abstandsregeln abgerissen werden muss, aber im gleichen Stil wieder errichtet wird und Materialen aus dem alten Haus auch wieder verwendet werden. Der Stadl des Anwesens wird erhalten und umgebaut.

Herr Wiedemann wollte wissen ob, eine zusätzliche Förderung durch die KfW zulässig ist. Herr Herreiner erläuterte, dass es sich dabei um eine Mehrfachförderung handle und dies zulässig ist.

Die Einhaltung des doppelten Quorums ist festgestellt, die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben (Anzahl der teilnehmenden Mitglieder < 50%)

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme (außer nicht beihilferelevante KfW-Darlehen) bekannt.

Beschluss (unter Vorbehalt):

Das Projekt „Begegnung und Erholung auf dem Naturhof Schön“ wird zur Förderung nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie grundsätzlich befürwortet.

Eine endgültige Beschlussfassung kann in einer der nächsten Steuergruppensitzungen oder im Umlaufverfahren erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 10 x Befürwortung
0 x keine Befürwortung
0 x Enthaltung

### c) Jugendbewegungspark Burtenbach

Das Projekt wurde von Benjamin Ali (Skateboard-Verein Burtenbach) und BM Roland Kempfle (Projektträger) vorgestellt.

Die Gemeinde Burtenbach plant gemeinsam mit verschiedenen Sportabteilungen eine Jugendbewegungspark am vorhandenen Sportgelände. Die Idee stammte vom Skateboard-Verein und wurde/wird mit weiteren Abteilungen des TSV Burtenbach entwickelt und später auch betreut. Der Grund für das Engagement der Vereine ist, dass alternative Sportangebote in der Gemeinde kaum bis gar nicht vorhanden sind, der vorhandene Basketballplatz in die Jahre gekommen ist und daher kaum genutzt wird, immer mehr junge Familien nach Burtenbach ziehen und durch die Pandemiesituation Bewegungsmangel bei Jugendlichen und Kindern festzustellen ist. Für die Wiederbelebung des alten Hartplatzes am Sportgelände sind folgende Bereiche vorgesehen:
1) Rollsport
2) Multifunktionale Fläche (mobile Elemente, temp. Nutzung)
3) Parcour / Calisthenics / Street Workout / Streetball
4) Bereich Weitsprung, Sprint
5) teilendes/verbindende Elemente zwischen den Bereichen (Kletterwand, …)
6) Installierung eines Containers für Lagerung von Ausrüstung
7) Gestaltung der Außenanlagen (Tribünen, Umgestaltung der Eingrünung,…)
Ein Projekt aus der Bürgerschaft für die Jugendlichen und Kinder in der Gemeinde und Umgebung, das durch die Vereine vor Ort mit Aktionen und Kursangeboten dauerhaft belebt werden soll.
Da noch kein endgültiger Projekt- bzw. Kostenstatus feststeht, wird das Projekt „Jugendbewegungspark Burtenbach“ ohne endgültige Beschlussfassung vor- und zur Diskussion gestellt. Das Projekt kann mit einem Fördersatz von 50% gefördert werden.

Das LAG-Management attestiert dem Projekt eine grundsätzliche Förderwürdigkeit laut aktueller LES. Da noch kein endgültiger Projekt- bzw. Kostenstatus feststeht erfolgt die endgültige Projektbewertung anhand der Projektauswahlkriterien zum späteren Zeitpunkt.

<u>Diskussion in der Steuergruppe:</u>

Es wurden keine Nachfragen gestellt.

Die Einhaltung des doppelten Quorums ist festgestellt, die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben (Anzahl der teilnehmenden Mitglieder < 50%)

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss (unter Vorbehalt):

Das Projekt „Jugendbewegungspark Burtenbach“ wird zur Förderung nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie grundsätzlich befürwortet.

Eine endgültige Beschlussfassung kann nach Vorlage aller Unterlagen für den Förderantrag in einer der nächsten Steuergruppensitzungen oder im Umlaufverfahren erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 10 x Befürwortung
0 x keine Befürwortung
0 x Enthaltung

Aufgrund von technischen Problemen bei Herrn Bürgermeister Gebele wurden die beiden ELER-Projekte in der Vorstellung vorgezogen

**d) ELER-Projekt: Generationenübergreifender Dorfplatz Bubesheim**

Das Projekt wurde von Gerhard Sobczyk, 1. Bürgermeister, und einem Mitglied des ehrenamtlichen Arbeitskreises vorgestellt.

Initiiert und geplant von einem Arbeitskreis ehrenamtlich engagierter Bürger*innen soll in der Gemeinde Bubesheim ein generationenübergreifender Dorfplatz entstehen. Ausgestattet werden soll der Dorfplatz mit einem Naturspielplatz mit Picknickmöglichkeit, einem Holzbackofen zum regelmäßigen gemeinsamen Backen und einer naturnahen Bepflanzung, unter anderem mit alten Obstsorten. Das Thema Wald/Natur spielt eine große Rolle bei der Planung und wird über verschiedene Elemente bespielt: Einem Hochbeet mit Kräutern aus der Region, verschiedenen Lehrtafeln, einem Barfußpfad und einem Insektenhotel, gebaut von der Kinderfeuerwehr Bubesheim. Die Zugänge zum Dorfplatz sollen barrierefrei gestaltet werden. Die Bürgerschaft ist von der Planung über die Umsetzung bis zur Pflege des Platzes eingebunden.
Mit dem Dorfplatz soll die Dorfgemeinschaft und der Zusammenhalt gestärkt werden, außerdem steht der Platz den Bubesheimer Vereinen für Veranstaltungen, aber auch generationen-übergreifend allen Bürger*innen, egal welchen Alters, zur Verfügung. Der Dorfplatz soll ein Treffpunkt für Jung und Alt werden.
Mit dem Insektenhotel, der naturnahen Bepflanzung und den Obstbäumen soll ein Beitrag zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit geleistet und die Themen erlebbar gemacht werden.

Das LAG-Management attestiert dem Projekt eine grundsätzliche Förderwürdigkeit laut aktueller LES. Da noch kein endgültiger Projekt- bzw. Kostenstatus feststeht, erfolgt die endgültige Projektbewertung anhand der Projektauswahlkriterien zum späteren Zeitpunkt und nach Abklärung einer möglichen ELER-Förderung.

<u>Diskussion in der Steuergruppe:</u>

Es wurden keine Nachfragen gestellt.

Die Einhaltung des doppelten Quorums ist festgestellt, die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben (Anzahl der teilnehmenden Mitglieder < 50%)

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind außer der ELER-Förderung keine weiteren Förderprogramme bekannt. Die Abklärung einer möglichen ELER-Förderung ist vorrangig zu behandeln.

Beschluss (unter Vorbehalt):

Das Projekt „Generationenübergreifender Dorfplatz Bubesheim“ zur Förderung nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie grundsätzlich befürwortet.

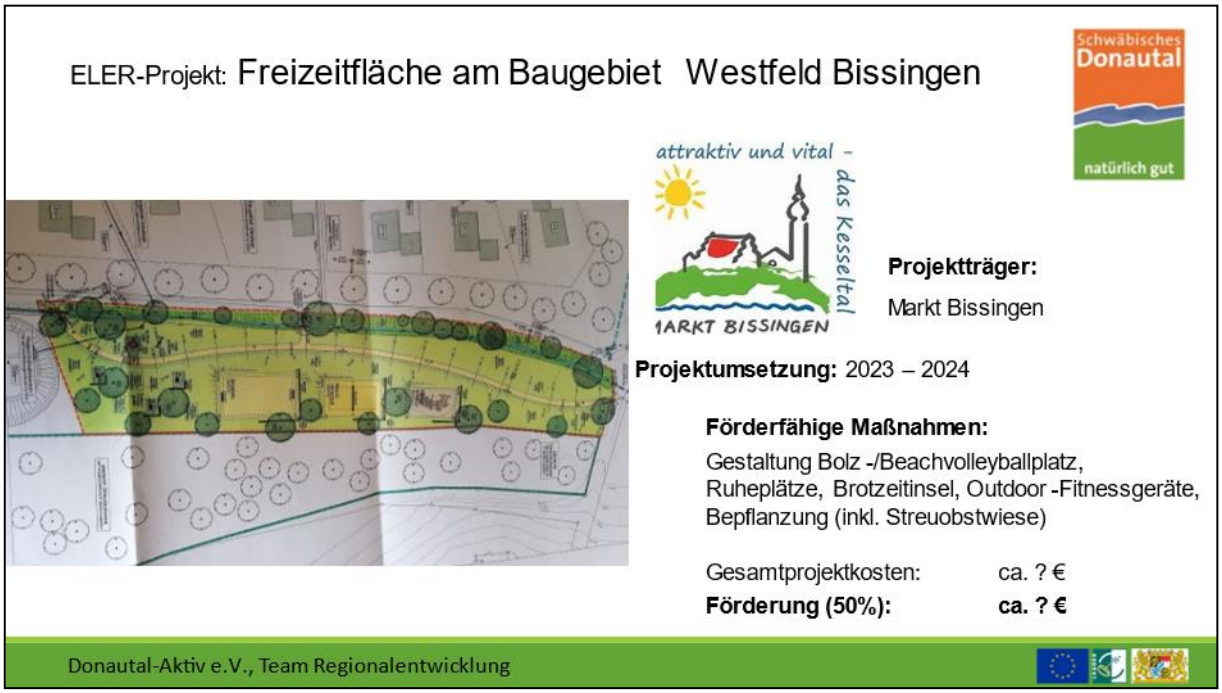
Eine endgültige Beschlussfassung kann nach Vorlage aller Unterlagen für den Förderantrag in einer der nächsten Steuergruppensitzungen oder im Umlaufverfahren erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 10 x Befürwortung
0 x keine Befürwortung
0 x Enthaltung

## e) ELER-Projekt: Freizeitfläche am Baugebiet Westfeld Bissingen

Das Projekt wurde von Stephan Herreiner, 1. Bürgermeister Markt Bissingen (Projektträger), vorgestellt.

Der Markt Bissingen beabsichtigt, angrenzend an das Baugebiet Westfeld eine Freizeitfläche mit verschiedenen Bereichen zur Erholung, sportlichen Betätigung und als Treffpunkt für alle Generationen zu schaffen.
In zentraler Lage soll auf der Freizeitfläche eine Brotzeitinsel entstehen, die als Kontaktpunkt zwischen den verschiedenen Nutzergruppen dienen soll. Daneben gibt es zur Steigerung der Aufenthaltsqualität mehrere Ruheplätze, unter anderem eine Panoramaliege, die einen (Aus-)Blick über das Kesseltal ermöglicht.
Die Anlage sowohl eines Bolz- als auch Beachvolleyplatzes war der Wunsch der Bürgerschaft, um sich in der Gemeinschaft auch außerhalb eines Vereines sportlich betätigen zu können. Daneben sollen Outdoor-Fitnessgeräte angeschafft und Bewohnern wie Gästen Bissingens ganzjährig zur Verfügung gestellt werden. Durch diese Fitness- und Sportangebote sowie der Ruhebänke und Brotzeitinsel entstehen Begegnungsstätten für alle Generationen. Für Senioren, Erwachsene, Jugendliche und Kinder entstehen Möglichkeiten, in der Freizeit das generationenübergreifende Miteinander zu leben.
Durch die Blühfläche auf dem Freizeitgelände und die Streuobstwiese, heimische Bäume und Sträucher rund um die Freizeitfläche wird die Naturqualität verbessert. Eine Blühhecke mit gebietseigenen Gehölzen – mit verschiedenen Blühzeiträumen – sind ebenso Bestandteil der Naturaufwertung.
Die Stärkung des Bewusstseins für den Natur- und Artenschutz zusammen mit dem Wohlbefinden von Jung und Alt ist Ziel des Marktes Bissingen, welches auf dieser Freizeitfläche realisiert werden kann.




Das LAG-Management attestiert dem Projekt eine grundsätzliche Förderwürdigkeit laut aktueller LES. Da noch kein endgültiger Projekt- bzw. Kostenstatus feststeht erfolgt die endgültige Projektbewertung anhand der Projektauswahlkriterien zum späteren Zeitpunkt und nach Abklärung einer möglichen ELER-Förderung.

<u>Diskussion in der Steuergruppe:</u>

Es wurden keine Nachfragen gestellt.

Die Einhaltung des doppelten Quorums ist festgestellt, die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben (Anzahl der teilnehmenden Mitglieder < 50%)

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind außer der ELER-Förderung keine weiteren Förderprogramme bekannt. Die Abklärung einer möglichen ELER-Förderung ist vorrangig zu behandeln.

Beschluss (unter Vorbehalt):

Das Projekt „Freizeitfläche am Baugebiet Westfeld Bissingen“ wird zur Förderung nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie grundsätzlich befürwortet.

Eine endgültige Beschlussfassung kann nach Vorlage aller Unterlagen für den Förderantrag in einer der nächsten Steuergruppensitzungen oder im Umlaufverfahren erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 10 x Befürwortung
0 x keine Befürwortung
0 x Enthaltung

## f) Dorfplatz am Wasser, Laugna

Das Projekt wurde von BM Johann Gebele (Projektträger) vorgestellt.

Die Idee eines Dorfplatzes in Bocksberg entstand aus der Bürgerschaft. Angedacht ist ein Generationentreffpunkt in der Gemeinde mit viele Aktionspunkten:
1) Erlebbarmachen der Laugna
2) Öffentlicher Dorfgrillplatz mit Sitzgelegenheiten zum gemeinsamen Miteinander sowie ein Pavillon zum gemeinsamen Verweilen
3) Bocciabahn
4) Kräuter-/Pflanzenhochbeete sowie Beerensträucher für den allgemeinen Gebrauch
5) Aufwertung des Feldkreuzes (bekanntes Denkmal im Ort)

Die Dorfgemeinschaft Bocksberg wird auch die Betreuung des Dorfplatzes übernehmen und mit verschiedenen Aktionen über das Jahr hinweg bespielen. Das Projekt soll das Gemeinschaftsgefühl vor Ort stärken und eine gemeinsame Aktionsfläche schaffen, um Gemeinschaft ausleben zu können.

Das LAG-Management attestiert dem Projekt eine grundsätzliche Förderwürdigkeit laut aktueller LES. Da noch kein endgültiger Projekt- bzw. Kostenstatus feststeht erfolgt die endgültige Projektbewertung anhand der Projektauswahlkriterien zum späteren Zeitpunkt und nach Abklärung einer möglichen ELER-Förderung.

<u>Diskussion in der Steuergruppe:</u>

Es wurden keine Nachfragen gestellt.

Die Einhaltung des doppelten Quorums ist festgestellt, die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben (Anzahl der teilnehmenden Mitglieder < 50%)

<u>Vorrangregelung andere Förderprogramme:</u> Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss (unter Vorbehalt):

Das Projekt „Dorfplatz am Wasser“ wird zur Förderung nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie grundsätzlich befürwortet/nicht befürwortet.

Eine endgültige Beschlussfassung kann nach Vorlage aller Unterlagen für den Förderantrag in einer der nächsten Steuergruppensitzungen oder im Umlaufverfahren erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 10 x Befürwortung
0 x keine Befürwortung
0 x Enthaltung

Herr Schrell übergab die Sitzungsleitung aufgrund persönlichen Interessenskonflikt an Herrn Friegel

**g) LEBEN und WOHNEN auf dem Land -**
**Fachliche Unterstützung und Öffentlichkeitsarbeit**

Das Projekt wurde von Manuela Sing (Donautal-Aktiv - Projektträger) vorgestellt.

Das Entwicklungsnetzwerk „LEBEN und WOHNEN auf dem Land“ beschäftigt sich seit September 2021 mit den Themen der Innenentwicklung im ländlichen Raum. Nachdem in den meisten Mitgliedskommunen bis Mitte/Ende des Jahres die Bestandserhebungen der Flächenpotentiale und die Ausbildung der Entwicklungslotsen abgeschlossen sein wird, soll ein weiterer Schritt zur Aktivierung von Eigentümern erfolgen. Zum einen ist angedacht, durch zur Verfügungstellung von Architekten-Beratungsgutscheinen Grundstückseigentümern eine Erstberatung mit Ideen für verschiedenen Nutzungs- und Umgestaltungsmöglichkeiten anzubieten. Oft fehlt die Vorstellungskraft, was aus leerstehenden oder untergenutzten Anwesen entstehen kann. Erstberatungsgutscheine haben sich hierfür schon in anderer Region bewährt. Zudem sind noch verschiedene Infoveranstaltungen, sowohl in den Mitgliedsgemeinden als auch zu speziellen Themen (steuerliche Abwicklung von landwirtschaftlichen Anwesen, verschiedene Möglichkeiten der Sanierung aus Sicht des Handwerks,..) vorgesehen. Eine umfassende Informationskampagne und Beratungsmöglichkeiten ist für das Thema „Innenentwicklung auf dem Land“ notwendig, um alle Beteiligten zu aktivieren und zu sensibilisieren.

Das LAG-Management attestiert dem Projekt eine grundsätzliche Förderwürdigkeit laut aktueller LES. Da noch kein endgültiger Projekt- bzw. Kostenstatus feststeht erfolgt die endgültige Projektbewertung anhand der Projektauswahlkriterien zum späteren Zeitpunkt und nach Abklärung einer möglichen ELER-Förderung.

<u>Diskussion in der Steuergruppe:</u>

Frau Kigele-Weis wollte wissen wie dies mit den Erstberatungsgutscheine laufen kann. Frau Sing erläuterte, dass die Kommunen diese Architektenberatungsgutscheine ihren Bürger zur

Verfügung stellen kann um erste Ideen zu entwickeln, wie eine Immobilie innerorts revitalisiert oder umgenutzt werden kann. Eine Erstberatung umfasst ca. 5 Stunden. Hierzu werden Architekten mittels einer Ausschreibung gesucht, die in diesem Bereich tätig sind und diese Aufgabe übernehmen würden. Frau Kigele-Weis erkundigte sich noch nach der Finanzierung der Beratungsgutscheine. Frau Sing erklärte, dass bereits in anderen Regionen vergleichbare Aktionen laufen. Ein Beratungsgutschein hat ca. einen Wert von 500 €. Dieser wird dann durch die LEADER-Förderung unterstützt, die Eigenmittel teilen sich dann Kommune und gegebenenfalls der beratende Bürger. Die Aufteilung obliegt der jeweiligen Kommune.

Frau Stöpfel wollt wissen welche Architekten sich hierfür bewerben können. Frau Sing erklärte, dass die Auswahl in einer öffentlichen Ausschreibung erfolgen wird und sich hierzu jegliche Architekten melden können. Eine regionale Beschränkung ist nicht möglich.

Die Einhaltung des doppelten Quorums ist festgestellt, die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben (Anzahl der teilnehmenden Mitglieder < 50%)

Interessenkonflikt: nicht stimmberechtigt sind: Herr Schrell und Herr Gerhards

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss (unter Vorbehalt):

Das Projekt „LEBEN und WOHNEN auf dem Land – Fachliche Unterstützung und Öffentlichkeitsarbeit“ wird zur Förderung nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie grundsätzlich befürwortet.

Eine endgültige Beschlussfassung kann nach Vorlage aller Unterlagen für den Förderantrag in einer der nächsten Steuergruppensitzungen oder im Umlaufverfahren erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 8 x Befürwortung
0 x keine Befürwortung
0 x Enthaltung

Herr Friegel übergab die Sitzungsleitung wieder an Herrn Schrell

## Top 4 Sonstiges

**Terminhinweise:**

| | |
|---|---|
| 23. Juni 2022, 14:00 Uhr | LAG-Mitgliederversammlung<br>mit Beschluss der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)<br>für LEADER 2023-2027 |
| 15. Juli 2022 | Abgabe LES |

Um 11:5 Uhr bedankte sich der 1. Vorsitzende bei den Teilnehmenden und bat die Steuergruppenmitglieder an der LAG-Mitgliederversammlung mit Beschluss der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) teilzunehmen. Anschließend schloss Herr Schrell die Steuergruppen-Sitzung.

Bächingen, 22. Juni 2022

Leo Schrell
1. Vorsitzender

Manuela Sing
Protokollführung

**Anwesenheitsliste**

## Steuergruppe Regionalentwicklung Schwäbisches Donautal

## Sitzung am 02.06.2022 per Videokonferenz

## Teilnehmerliste LAG-Steuergruppe

| Name | Organisation | WiSo-Partner | öffent-lich | vertreten durch |
|---|---|---|---|---|
| Schrell Leo | Landkreis Dillingen | | x | |
| Dr. Reichhart Hans | Landkreis Günzburg | | | |
| Brandner Josef | BBS Reisen, Aktivrunde Kurort Krumbach | | | |
| Brunhuber Alois | Privatperson (Offingen) | | | |
| Egermann Axel, RMG | Regionalmarketing Günzburg GbR | | | |
| Friegel Erhard | Gemeinde Holzheim / Dillinger Land e.V. | x | | |
| *Gastl Daniel* | *Sparkasse Günzburg-Krumbach* | *x* | | *Hr. Thumm* |
| Gackowski Meinrad | Landkreis Günzburg | | | |
| Gerhards Heinz | City-Initiative Nordschwaben | x | | |
| Hönl Rainer | VR-Bank Donau-Mindel | | | |
| Hurler Peter | LRA Dillingen, Wirtschaftsförde-rung | | x | |
| Pröbstle Stefanie | Landgasthof Waldvogel | x | | |
| Konrad Christian | ARGE Donaumoos | | | |
| Kigele-Weis Isabella | Ehrenamt | x | | |
| Krämmel Ingrid | Gemeinde Bachhagel | | | |
| Letzing, Matthias | BBV Günzburg | | | |
| Meißle Dieter | Privatperson (Villenbach) | x | | |
| Annett Jung | xBBV Dillingen | x | | |
| Schweizer Erika | Kneippverein Dillingen | | | |
| Stark Josef | BHG, Kreisverband Dillingen | | | |
| Stöpfel Roswitha | Landeinkauf | x | | |
| Josef Wiedemann | Günzburger Landurlaub | x | | |
| | | **9** | **2** | |

**Anteil Teilnehmer:** **55%**
**Beschlussfähigkeit:** **ja**

**Anteil WiSo-Partner:** **82%**

| Nichtstimmberechtigte Teilnehmer | |
|---|---|
| Erich Herreiner FB | |
| Frau Stelzle | BBV Günzburg (Landfrauen) |
| Manuel Schuster | Verein "Unser Rieder" |
| Brigitte Niermann | Verein "Kinderladen Biberburg e.V." |
| Gilbert Edelmann | BM Wiesenbach + Betreiber Theodors Berg |
| Tobias Schön | Projektträger Naturhof Schön |
| Benjamin Ali | Skateboardverein Burtenbach |
| Roland Kempfle | BM Gemeinde Burtenbach |
| Johann Gebele | BM Gemeinde Laugna |
| Gerhard Sobczyk | BM Gemeinde Bubesheim |
| Stefanie Greiner | Mitglied Arbeitskreis Gemeinde Bubesheim |
| Stephan Herreiner | BM Markt Bissingen |
| Andrea Zangl | Donautal-Aktiv, Team Regionalentwicklung |
| Manuela Sing | Donautal-Aktiv, Team Regionalentwicklung |